



ORATORIENCHOR  
ST.GALLEN

# Vision

163. Palmsonntagskonzert

Vuvu Mpofu Sopran  
Isabell Marquardt Sopran  
Kai Kluge Tenor  
Oratorienchor St. Gallen  
Sinfonieorchester St. Gallen  
Uwe Münch Leitung

Vorverkauf ab 20. März 2022 auf [www.oratorienchorsg.ch](http://www.oratorienchorsg.ch)  
oder St. Gallen-Bodensee Tourismus Tel. 071 227 37 37

Schoeck Vision

## Mendelssohn Lobgesang

Samstag 9. April 2022 19.30 Uhr

Sonntag 10. April 2022 17.30 Uhr

St. Laurenzenkirche St. Gallen



TAGBLATT

Othmar Schoeck (1886-1957) **Vision**, op. 63  
in der Bearbeitung für gemischten Chor von Uwe Münch  
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) **Lobgesang**  
Sinfonie-Kantate nach Worten der Heiligen Schrift, op. 52

SOPRAN Vuvu Mpofu | Isabell Marquardt | TENOR Kai Kluge  
Oratorienchor St. Gallen | Sinfonieorchester St. Gallen  
LEITUNG Uwe Münch

## Freiheit, die bleiche, hohe Königin

Rund 100 Jahre liegen zwischen den Chorwerken, deren Begegnung verblüffende Bezüge offenbart. Zum einen kennzeichnet beide Werke ein in musikalischer Hinsicht ausgeprägter Lyriismus, der bei Schoeck melancholisch, bei Mendelssohn teils innig, teils heiter daherkommt. Zum anderen verbindet die textliche Thematik der Hoffnung auf Befreiung nicht nur die Werke, sondern findet durch ihren drängenden aktuellen Bezug einen direkten Weg ins Heute.

Mit Schoecks *Vision* entsteht im Jahr 1949 eine kostbare Miniatur für Männerchor und Orchester (hier erklingt eine Fassung für gemischten Chor und Orchester), die in ihrer nach-romantischen, eine alte Zeit verabschiedenden Tonsprache die Entwicklungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts weitgehend ignoriert, in ihrer tiefen Empfindenheit in Verbindung mit formaler Strenge jedoch beinahe zeitlos wirkt. Hierin besteht eine deutliche Ähnlichkeit zu den fast gleichzeitig entstandenen *Vier letzten Liedern* von Richard Strauss.

Das zugrunde liegende Gedicht *In Duft und Reif* von Gottfried Keller entwirft mit dem Bild erblühender Natur die Vision einer hoffnungsvollen Zukunft in Freiheit. Während Schoeck von der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges gezeichnet zu sein scheint, bezieht sich der von ihm gewählte Textdichter offensichtlich auf die blutige politische Situation vor 1848, also auf die Zeit, in der Mendelssohns 2. Sinfonie *Lobgesang* entstanden ist.

Auch Mendelssohn lässt uns – hier mit ausgewählten Texten der Luther-Bibel – an der Gefangenschaft «im Dunkeln» durch «Stricke des Todes» teilhaben; unerschütterlicher als bei Schoeck spüren wir jedoch allenthalben Hoffnung, ja Gewissheit der Befreiung, da es in unserer Hand liege («So lasst uns...»). Damit scheint auch treffend der Kontrast beschrieben, den beide Werke trotz aller Gemeinsamkeiten ausstrahlen: Schoecks *Vision* spiegelt die *Vita contemplativa*, Mendelssohn scheint in der *Vita activa* verankert:

*Die Nacht ist vergangen,  
Der Tag aber herbeigekommen.  
So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis  
Und anlegen die Waffen des Lichts  
Und ergreifen die Waffen des Lichts.*

## Konzertkarten

Vorverkauf ab 20. März

Platzgenaue Reservierung online [www.oratorienchorsg.ch](http://www.oratorienchorsg.ch)

Telefonische Auskünfte Montag bis Freitag 16 bis 19 Uhr

071 534 32 44 / mobil 079 671 58 52

oder St.Gallen-Bodensee Tourismus Tel. 071 227 37 37

Abendkasse zwei Stunden vor Konzertbeginn

## Nächste Konzerte

**Samstag, 17. September 2022** Franziskanerkirche Überlingen

**Sonntag 18. September 2022** Klosterkirche Rheinau

Gabriel Fauré Requiem op. 48

**Samstag/Sonntag, 1./2. April 2023**

164. Palmsonntagskonzert, nachgeholtes Konzert zum 400-Jahr-Jubiläum

Alfons Karl Zwicker Ohr der Menschheit, würdest du hören? (Uraufführung)

Johannes Brahms Ein deutsches Requiem

Wir danken für die Unterstützung:

Kanton Appenzell Ausserrhoden, Kulturförderung  
Kanton St. Gallen, Kulturförderung  
Stadt St. Gallen, Fachstelle Kultur  
Ortsbürgergemeinde St. Gallen  
Gemeinde Mörschwil  
Gemeinde Speicher  
Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen

Arnold Billwiller Stiftung  
Dr. Fred Styger Stiftung  
Hans und Wilma Stutz Stiftung  
Mary und Max Steinmann Stiftung des Rotary Clubs St. Gallen  
Metrohm-Stiftung  
Migros Kulturprozent  
Steinegg Stiftung Herisau  
TW Stiftung St. Gallen

Tagblatt St. Gallen (Medienpartner)

Prof. Dr. Christa Meyenberger, Dozwil

sowie allen weiteren Gönnerinnen, Gönnern und Inserenten.